Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 31

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ab ist nach allen dem Kandidaten bekannten Methoden zu konstruieren, und die einschlägigen Lehrsätze für die hier zur Anwendung gebrachten Konstruktionen sind zu zitieren. — Ein zur Grundrißebene parallel liegendes regelmäßiges Sechseck ist um eine vertikal projizierende Gerade und hierauf um eine horizontal projizierende Gerade zu drehen und jede der zwei gedrehten Stellungen im Grund- und Aufriß darzustellen; hiebei sind auch Hilfsprojektionen oder neue x- Achsen zulässig. — Diese Konstruktionen sind entsprechend groß zu zeichnen und zu beschreiben und nach Maßgabe der erübrigten Zeit auch mit Reißfeder und Tusche auszuführen; jedenfalls soll mindestens die 1. und 4. Aufgabe auch in Tusche ausgeführt werden. — Freihandzeichnen: Eine Körpergruppe, bestehend aus Hammer, Zange und Hobel, ist perspektivisch darzustellen und in Farben wiederzugeben. — Es ist ein Maikäfer in 10facher Vergrößerung farbig darzustellen. — Es ist eine Gruppe von drei Glasgefäßen in Pastelltechnik auf Naturpapier auszuführen. — Schönschreiben: Welchen Einfluß hat das Schreibwerkzeug (Griffel, Bleistift, Stahlfeder) auf Handhaltung und Schrift? —

B **Volksschulen**. Pädagogik (zugleich als Deutschaufsatz geltend). Mit welchen Mitteln läßt sich eine gute Schulzucht herstellen und erhalten? Die Bedeutung einer guten Schulzucht. — Was ist bei Erteilung der häuslichen Aufgaben zu beachten? — Rechnen: Eine Steuer beträgt samt 36% Umlage Kr. 120; wieviel beträgt die Steuer, wieviel die Umlage? (Methodisch zu behandeln.) — 18 Arbeiter waren in 15 Tagen mit dem 3. Teil einer Arbeit fertig; um die Arbeit rasch zu vollenden, wurden noch 12 Arbeiter aufgenommen; wann waren alle Arbeiter zusammen fertig? — Aus altem Eisen im Gewichte von 2310 kg. (sp. G. 7.5) soll eine 7 cm dicke, zylindrische Säule gegossen werden; welche Länge wird sie erhalten? Geographie: Es ist an einem selbstgewählten Beispiel zu zeigen, wie das Kulturbild eines österreichischen Kronlandes behandelt werden soll. — Geschichte: Maximilian I. als Begründer der Großmachtstellung des Hauses Habsburg, Geschichtsbild für die Oberstufe. — Naturgeschichte: Steinobst und Kernobst, vergleichende Behandlung. — Zeichnen: Ein Ahornzweig nach der Natur zu zeichnen. — Eine quadratische Pyramide steht auf einer quadratischen Platte so, daß die Kanten der letzteren überall gleichweit über die Grundkanten der Pyramide hinausragen. Die Gruppe ist frei aus dem Gedächtnis perspektivisch darzustellen.

(„Kath. Volksschule in Brixen.)

Literatur.

Kreuser M., **Bilder aus der kirchlichen Heilspädagogik**, Paderborn, Ferdin. Schöningh. 1907. IV und 136 S., Preis: brosch. Mk. 1.20.

Es ist ein glücklicher und fruchtbarer Gedanke, Lehre und Leben der kath. Kirche vom pädagogischen Standpunkt aus zu betrachten; denn die kathol. Kirche ist die von Gott bestellte Lehrerin und Erzieherin der Menschheit für das ewige Leben. Das Schriftchen bietet „Bilder aus der kirchlichen Heilspädagogik". Es werden behandelt: die Glaubenswahrheiten in ihrem pädagogischen Wert; der Inhalt der Moral, pädagogisch gewürdigt; die Sakramente als Er-

ziehungsmittel; die Liturgie als pädagogische Form; das Priestertum; die moderne Kirche.

Wer sich durch die etwas schwere, bilderreiche Sprache, durch einige unklare, bisweilen dogmatisch mißverständliche Redewendungen hindurcharbeitet, findet seine Entschädigung in den reichen Goldadern, auf die er stößt. Besonders ausführlich und ansprechend ist die pädagogische Bedeutung der Heiligenverehrung dargestellt, Goldkörner sind z. B. die Bemerkungen über die Charitas: „Sie ist eine Tochter der katholischen Kirche und trägt darum auch ihre Merkmale an sich, sie ist einig, heilig, katholisch, apostolisch," und über die Keuschheit: „Nur die katholische Moral hat die Keuschheit in ihrer ganzen Vollendung gezeitigt; dieses Erziehungsideal hat sie allein gegenüber allen anderen Religionssystemen festgehalten, weil sie allein auch die Kraft verspürt, ihre Kinder zu diesem Ideal hinaufzuführen."

Wie anziehend auch für nichtkatholische Kreise eine pädagog. Würdigung der kathol. Kirche ist, beweist ein Mann, wie Förster in Zürich. Dessen Aufsatz: „Was kann die protestant. Pädagogik von der römischen Kirche lernen?" müßte dem Verfasser der eben besprochenen Schrift helle Freude bereiten und ihn ermuntern, bei einer zweiten Auflage, welche das Büchlein verdient, zur ethischen Vertiefung und Erweiterung einiger Gedanken darauf Rücksicht zu nehmen.

Dr. F. G.

Pädagogische Chronik.

In Italien amtieren 46,300 Lehrkräfte. Auf 100,000 Einwohner gibt es im Norden 221 und im Süden 126 Lehrpersonen. Zahl der **Analphabeten**: 13 Millionen oder 40 Proz. Turin hat z. B. 90 Prozent, Rom 80 Prozent Alphabeten, Neapel aber nur 57 und Caltanisetta gar nur 30 Proz. **Besoldung**: 400—500 Lire jährlich.

St. Gallen hatte 1907/08 zehn gewerbliche Bildungskurse, die 3748.25 Fr. kosteten. Der Kanton zahlt den Gemeinden 1/3 an diese Ausgaben.

Pfarrer Schönholzer in Neumünster (Zürich) tritt in einem mannhaften Artikel gegen übermäßiges Schulreisen und extravagantes Schulspiel auf. Den Sonntag will er dem Herrgott und nicht dem Wandertrieb gewidmet wissen, und das Kind will er erzogen wissen, daß es weiß, woher das Brot komme, und arbeiten lerne.

Der „Evangel. Schulverein" des Kts. Bern tagt zum 45sten Male den 13. Juli in Bern. Thema: „Schulreform und Unterrichtspraxis" —

Es gibt in 69 Provinzen 29 Lehrerseminarien. Einzig Kalabrien hat kein Lehrerseminar.

Die städtischen Schulen Luzerns gaben pro 1907/08 einen 176 Seiten starken Jahresbericht heraus. Die 6 Primarklassen zählten 72 Abteilungen mit 4074 Kindern. Es gab auch 2 Abteilungen Spezialklasse für Schwachbegabte.

Die Kantonsschule Solothurn verlor in Prof. Martin Gysi eine Lehrkraft, die seit 1874 am Gymnasium wirkte.

Die schweiz. Erziehungsdirektoren, Referent H. Türing in Luzern, erstreben eine Erhöhung der eidg. Schulsubvention um das Doppelte. Die Eingabe ist an die eidg. Räte eingereicht und bereits behandelt.

In Bamberg erhielten 49 Seminaristen Demissionsandrohung und Entzug der bisher gewährten Stipendien. Zudem wurde die Verbindung „Absolvia pedagogica" aufgehoben. Der Regierungsreferent hatte die Untersuchung geleitet.

Blaßgelbe Nörgeler rupfen immer noch an dem neu errichteten Gymnasium in Appenzell herum. Hochw. H. Schulinspektor Rusch weist den Herren klar nach, daß diesen eigenartigen Bildungsrichtern Schweigen am besten ansteht.